

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
		Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> Vogelschutzgebiet		
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
EU-Code	Prioritäre Lebensräume des Anhangs I FFH-RL	Erläuterung zur Empfindlichkeit	Betroffenheit	Erläuterung zur Betroffenheit	Erheblichkeit	Erläuterung zur Erheblichkeit und weiterer Untersuchungsbedarf
6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierassen ( <i>Alyso-Sedion albi</i> ) inkl. der im Biotoptyp BK03 enthaltenen Vorkommen	Dieser Lebensraumtyp kommt meist kleinflächig auf feinerdearmen Rohböden auf Kalkgestein, z.B. auf Felsschutt oder im Bereich von steilen Felsbändern vor. Charakteristisch sind trockenwarme Standortverhältnisse unter denen sich eine offene, lückige Vegetation aus meist einjährigen Arten und verschiedenen Sukkulenten ( <i>Sedum spec.</i> ) ausbildet. Hauptgefährdungsursachen sind Gesteinsabbau, Freizeitnutzung (z.B. Klettern), überhöhte Wildtierdichten, Beweidung und andere Nährstoffeinträge.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	Bei diesem Lebensraumtyp handelt es sich um trockene, oft lückige Rasen auf kalkhaltigen Sanden. Aufgrund der besonderen Standortbedingungen ist dieser Lebensraumtyp von Natur aus sehr selten und kommt meist auch nur kleinflächig vor. Hauptgefährdungsursachen sind der Abbau von Kalksand, Verbuschung, Aufforstung, intensive Freizeitnutzung, Nährstoffeinträge und die Einwanderung von Neophyten.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ), Bestände mit bemerkenswerten Orchideen inkl. der im Biotoptyp BK03 enthaltenen Vorkommen	Die charakteristische Artenzusammensetzung der Kalk-(Halb)trockenrasen beinhaltet viele konkurrenzschwache Arten und kann sich nur auf trockenen bis wechselfeuchten, nährstoffarmen Standorten auf Kalkgestein ausbilden. Hauptgefährdungsursachen sind Nährstoffeinträge und die Nutzungsaufgabe.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
		Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
7220	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )	In diesem Lebensraumtyp sind Sicker- Sturz und Tümpelquellen mit kalkhaltigem Wasser und Ausfällungen von Kalksinter (Kalktuff) zusammengefasst. Solche Quellstandorte sind weitgehend vegetationsfrei oder weisen oft kalkverkrustete Moos- und Algenüberzüge auf. Hauptgefährdungsursachen sind Nährstoff- und Pestizideinträge aus angrenzenden Nutzflächen, intensive Nutzung (z.B. Trittschäden im Bereich von Viehtränken), Grundwasserabsenkung und Quelfassung.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas, inkl. der in den Biotoptypen BK01 und BK02 enthaltenen Vorkommen	Natürliche und naturnahe Schutthalden aus Kalk- und Mergelgestein im Hügel- und Bergland sind durch starke Erosionsprozesse in ständiger Umformung begriffen. Dadurch entwickeln sie ein kleinräumiges Lebensraummosaik für hochspezialisierte und oft gefährdete Arten. Hauptgefährdungsursachen sind Gesteinsabbau, Trittbefrachtung oder direkte Zerstörung.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
91E0	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	In diesem Lebensraumtyp sind Erlen- und Eschenauenwälder entlang von Fließgewässern und an quelligen bzw. durchsickerten Standorten in Tallage oder an Hangfüßen zusammengefasst. Das kennzeichnende Standortmerkmal ist eine periodische Überflutung der Flächen. Hauptgefährdungsursachen sind Veränderungen der Überflutungsdynamik durch wasserbauliche Maßnahmen, Uferverbau, Aufforstung mit standortfremden Gehölzen (z.B. Hybridpappel oder Fichte), Gesteinsabbau in Auengebieten und übermäßige Freizeitnutzung.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegrieche</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
		Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
EU-Code	Nicht-prioritäre Lebensräume des Anhangs I FFH-RL	Erläuterung zur Empfindlichkeit	Betroffenheit	Erläuterung zur Betroffenheit	Erheblichkeit	Erläuterung zur Erheblichkeit und weiterer Untersuchungsbedarf
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	Dieser Lebensraumtyp umfasst oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer aller Höhenstufen. Charakteristisch sind submerse Bestände an Armleuchteralgen ( <i>Chara</i> sp.). Meist handelt es sich um artenarme Bestände mit enger Abpassung an Wasserchemismus und Nährstoffarmut. Hauptgefährdungsursachen sind Einträge von Nähr- und Schadstoffen, Freizeitnutzung, Bootsverkehr, Kiesabbau, Uferverbau und Fischerei.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	In diesem Lebensraumtyp sind natürliche eutrophe Seen und Teiche einschließlich ihrer Ufervegetation zusammengefasst, Charakteristisch ist eine Schwimm- und Wasserpflanzenvegetation (z.B. Wasserlinsendecken oder Laichkrautgesellschaften). Hauptgefährdungsursachen sind der Nähr- und Schadstoffeintrag, Uferbefestigung und -verbau, Freizeitnutzung, Bootsverkehr, intensive Fischerei und bei kleineren Gewässern deren Trockenlegung/Verfüllung.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>	Dieser Lebensraumtyp umfasst natürliche und naturnahe Fließgewässer mit flutender Wasserpflanzenvegetation von der Ebene bis ins Bergland. Je nach Fließgewässerregion herrschen unterschiedliche Standortbedingungen vor. Hauptgefährdungsursachen sind Nähr- und Schadstoffeinträge, Aufstauung von Gewässern, Uferverbau und andere wasserbauliche Maßnahmen.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Trassenvariante 1 verläuft östlich von Simmern auf etwa 40 m Länge bzw. 4 Ar Fläche über einen Teilabschnitt der <i>Eisch</i> , welcher diesem Lebensraumtypen zuzuordnen ist.  Trassenvariante 2 betrifft keinen Teilabschnitt eines Fließgewässers, welcher diesem Lebensraumtypen entspricht.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Während der Arbeiten ist ein erhöhter Sedimenteintrag in den Gewässerabschnitten zu erwarten. Sofern geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden, um erhöhte Einträge zu verhindern bzw. zu reduzieren, ist im Rahmen des Projekts keine Beeinträchtigung dieses Lebensraumtypen zu erwarten.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegrieche</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
		Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
4030	Trockene europäische Heiden	Baumarme oder -freie, von Heidekrautgewächsen dominierte Zwergstrauchheiden auf silikatischen oder oberflächlich entkalkten Böden. Hauptgefährdungsursachen sind Nutzungsaufgabe und fehlende Pflege, Stickstoffeinträge, sowie die Einwanderung von Neophyten.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
5130	Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen	Beweidete oder brachgefallene Halbtrockenrasen mit Wacholdergebüsch sowie verbuschte Zwergstrauchheiden auf trockenen bis frischen, flachgründigen Böden aus Kalkgestein. Meist durch Schafbeweidung entstanden. Hauptgefährdungsursachen sind Intensivierung oder Aufgabe der Beweidung, Düngung, Trittbefrachtung, Aufforstung mit Nadelhölzern, Freizeitnutzung.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichen, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )	Pfeifengraswiesen sind auf wechselfeuchten bis wechsellässen, nährstoffarmen Standorten durch eine einschürige, späte Mahd entstanden. Sie zählen zu den artenreichsten Grünlandgesellschaften Mitteleuropas und besitzen eine hohe Bedeutung für den Artenschutz. Hauptgefährdungsursachen sind Aufdüngung und Nutzungsintensivierung, Grünlandumbruch, Beweidung, Trockenlegen durch Drainagen und Brachfallen von Grenzertragsstandorten.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegrieche</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
		Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Dieser Lebensraumtyp umfasst Hochstaudenfluren und Hochgrasfluren auf feuchten, eutrophen Standorten an Gewässerufern und Waldrändern. Hauptgefährdungsursachen sind Uferbefestigung und Fließgewässerverbau, Stauhaltung, intensive Mahd oder Beweidung, sowie die Ausbreitung von Neophyten.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
6510	Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe ( <i>Arrhenatherion</i> )	Dieser Lebensraumtyp umfasst arten- und blütenreiche, wenig gedüngte und extensiv bewirtschaftete (ein- bis zweimähdige) Mähwiesen auf trockenen sowie frisch-feuchten Standorten im Flach- und Hügelland. Der erste Schnitt erfolgt nicht vor der Blütezeit der Gräser. Die Kräutervielfalt, der lückige Aufbau und die ausgeprägte Vertikalstruktur bietet vielen Tierarten, besonders Tagfaltern, einen Lebensraum. Hauptgefährdungsursachen sind Veränderungen bzw. Intensivierung der Nutzung (häufigere Mahd, Aufdüngung, Aufforstung, Weidenutzung, Grünlandumbruch) und eine Überbauung von Flächen im Bereich von Siedlungsrändern.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegrieche</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
		Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
8210	Kalkfelsen und ihre Felsspaltenvegetation inkl. der in den Biotoptypen BK01 und BK02 enthaltenen Vorkommen	Dieser Lebensraumtyp tritt oft in enger Verzahnung mit Pionierrasen auf Kalkfelskuppen (LRT 6110) und Kalkschutthalden (LRT 8160) auf. Mit ihren extremen Standortbedingungen bieten Kalkfelsen einen Lebensraum für viele hochspezialisierte, seltene und reliktsche Tier- und Pflanzenarten. Hauptgefährdungsursachen sind Gesteinsabbau und Freizeitnutzung (Klettern).	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	Dieser Lebensraumtyp tritt oft in enger Verzahnung mit Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (LRT 8230) auf. Mit ihren extremen Standortbedingungen bieten Silikatfelsen einen Lebensraum für viele hochspezialisierte, seltene und reliktsche Tier- und Pflanzenarten. Hauptgefährdungsursachen sind Gesteinsabbau und Freizeitnutzung (Klettern).	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	Höhlen und Halbhöhlen (Balmen), soweit diese nicht touristisch erschlossen oder genutzt sind, einschließlich ihrer Höhlengewässer. Hauptgefährdungsursachen sind die touristische Nutzung und ein Verschluss der Eingänge.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
		Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )	Dieser Lebensraumtyp umfasst bodensaure, meist krautarme Buchenwälder auf mittel- bis tiefgründigen, relativ nährstoffarmen Standorten. Auf Silikatgestein bilden bodensaure Buchenwälder von der Ebene bis in die Kammlagen der Mittelgebirge die natürliche Waldgesellschaft in Mitteleuropa. Hauptgefährdungsursachen sind eine zu intensive Forstwirtschaft (z.B. Kalkung, Aufforstung mit Nadelhölzern), atmosphärische Nähr- und Schadstoffeinträge, zu hohe Wildtierdichten, sowie der Verkehrswegebau.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Trassenvariante 1 verläuft im <i>Härebësch</i> zwischen Simmern und Nospelt auf etwa 300 Ar durch Waldflächen, welche diesem Lebensraumtypen zuzuordnen sind.  Trassenvariante 2 betrifft keine Fläche, welche diesem Lebensraumtypen entspricht.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Bei der Umsetzung der Trassenvariante 1 ist mit einem Flächenverlust an Hainsimsen-Buchenwald von etwa 300 Ar zu rechnen. Dies überschreitet die Orientierungswerte für "quantitativ-absoluten Flächenverlust" nach LAMBRECHT & TRAUTNER (2007) von 12,5 Ar bei einem relativen Verlust von < 0,5% im Gebiet deutlich.
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )	Dieser Lebensraumtyp umfasst krautreiche Buchenwälder auf frischen, basenreichen bis schwach sauren Böden. Diese Wälder sind oft reich an Frühjahrsblüheren und bilden auf basenreichem Gestein von der Ebene bis in die Kammlagen der Mittelgebirge die natürliche Waldgesellschaft in Mitteleuropa. Hauptgefährdungsursachen sind eine zu intensive Forstwirtschaft, zu kurze Umtriebszeiten, atmosphärische Nähr- und Schadstoffeinträge, zu hohe Wildtierdichten, sowie der Verkehrswegebau.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Trassenvariante 1 verläuft im <i>Härebësch</i> zwischen Simmern und Nospelt auf etwa 144 Ar durch Waldflächen, welche diesem Lebensraumtypen zuzuordnen sind.  Trassenvariante 2 verläuft im <i>Mariendallerbësch</i> und im <i>Rieder Bësch</i> zwischen Roodt/Eisch und Bour auf etwa 133 Ar durch Waldflächen, welche diesem Lebensraumtypen zuzuordnen sind.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Bei der Umsetzung beider Trassenvarianten ist mit einem Flächenverlust an Waldmeister-Buchenwald von etwa 144 bzw. 133 Ar zu rechnen. Dies überschreitet die Orientierungswerte für "quantitativ-absoluten Flächenverlust" nach LAMBRECHT & TRAUTNER (2007) von 25 Ar bei einem relativen Verlust von < 0,1% im Gebiet deutlich.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegrieche</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
		Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald ( <i>Cephalanthero-Fagion</i> )	Der Lebensraumtyp umfasst Buchenwälder sehr flachgründiger Kalkverwitterungsböden in zumeist südexponierten Steillagen. Die Buche herrscht vor, doch ihre Wuchs- und Konkurrenzkraft ist deutlich reduziert, weshalb andere Gehölze am Aufbau einer lückigen Baum- und Strauchschicht beteiligt sind, durch welche noch ausreichend Licht bis zum Boden dringt. In der Krautschicht wachsen zahlreiche lichtliebende, thermophile Arten, u.a. Orchideen. Hauptgefährdungsursachen sind zu häufige Holznutzung, Rodung mit anschließender Aufforstung nicht heimischer Gehölze, Wildverbiss, Gesteinsabbau und atmosphärische Nähr- und Schadstoffeinträge.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Carpinion betuli</i> )	In diesem Lebensraumtyp sind subatlantisch geprägte Eichen-Hainbuchenwälder zusammengefasst. Diese Wälder stocken auf dauerhaft oder zeitweise vernässten, tonig-lehmigen Böden mit hohem Grundwasserstand. Solche Standorte sind für die Buche zu feucht. Auf anderen Standorten haben sich Eichen-Hainbuchenwälder als Ersatzgesellschaft für Buchenwald infolge der historischen Nutzung ausgebildet. Hauptgefährdungsursachen sind eine zu intensive Forstwirtschaft, Entwässerung, atmosphärische Nähr- und Schadstoffeinträge, zu hohe Wildtierdichten, sowie der Verkehrswegebau.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des Vorhabens bei keiner der untersuchten Varianten vor.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.



Name des Plans/Projekts:	Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegrieche</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet	Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
	Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:	Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:	Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
Ökologische Faktoren, Strukturen und Funktionen mit Bedeutung für die Erhaltungsziele	Erläuterung zur Empfindlichkeit	Betroffenheit	Erläuterung zur Betroffenheit	Erheblichkeit	Erläuterung zur Erheblichkeit und weiterer Untersuchungsbedarf
Erhalt und Verbesserung der Gewässerstruktur und -qualität in Flüssen und deren Nebengewässern	Die Belastung mit Nähr- und Schadstoffen durch Abwässer und Überdüngung gewässernaher Nutzflächen hat in vielen Gewässern seit Anfang des 20. Jahrhunderts zu einer erheblichen Verschlechterung der Wasserqualität geführt. Infolgedessen sind viele an saubere Gewässer gebundene Organismengruppen in unseren Flüssen und Bächen selten geworden oder ausgestorben. Durch den Erhalt bzw. die Verbesserung der Wasserqualität im Fließgewässersystem der <i>Mamer</i> und der <i>Eisch</i> sollen die als Schutzziel des Gebiets gelisteten Population des Bachneunauges ( <i>Lampetra planeri</i> ) vorrangig erhalten und gefördert werden.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Trassenvariante 1 schneidet einen Teilabschnitt der <i>Eisch</i> östlich von Simmern.  Trassenvariante 2 schneidet einen Teilabschnitt der <i>Eisch</i> östlich von Roodt/Eisch sowie einen Teilabschnitt der <i>Leesbech</i> südwestlich von Tuntange.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Im Fall eines Brückenbaus ist ein erhöhter Sedimenteintrag in den betroffenen Gewässerabschnitten zu erwarten. Sofern geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden, um erhöhte Einträge zu verhindern bzw. zu reduzieren, ist im Rahmen des Projekts keine langfristige Beeinträchtigung der Gewässerqualität zu erwarten.
Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und Einschränkung von Düngemitteln und Pestiziden	Im Hinblick auf den Erhalt und die Verbesserung der Gewässerqualität im Schutzgebiet, aber auch auf die Schaffung artenreicher Lebensräume im Offenland soll eine Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung angestrebt werden, besonders auf gewässerbegleitenden Flächen. Dies umfasst z. B. die Einschränkung bzw. den Verzicht auf chemische Düngemittel und Pestizide, den Umbruch von Ackerflächen in Dauergrünland oder die Schaffung gewässerbegleitender Schutzstreifen.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Das Projekt zum Neubau der Trinkwasserleitung hat keine Beeinträchtigung dieses Langzeitziels zur Folge.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Das geplante Projekt führt nicht zu einer dauerhaften, erheblichen Beeinträchtigung des Langzeitziels zur Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung.

Name des Plans/Projekts:	Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet	Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
	Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:	Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:	Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
Förderung eines strukturreichen Dauerwaldes mit walddtypischen Biotopen, Alterungsinseln und Habitatbäumen (Totholz, Altholzbestände)	Das Waldmassiv <i>Bambësch</i> und die bewaldeten Hänge des Mamer- und des Eischtals stellen mit ihren großflächig vernetzten Buchenwäldern sowie Anteilen an Eichen-Mischwäldern eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Luxemburg. Die Förderung einer naturnahen Waldentwicklung hin zu einem strukturreichen Dauerwald mit Alterungsinseln und der Erhalt von Habitatbäumen in Form von Tot- und Altholzbeständen ist entsprechend ein bedeutendes Langzeitziel des Schutzgebiets.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Der Trassenauftrieb auf rund 35 m Breite führt bei beiden Trassenvarianten zu bedeutenden Flächenverlusten in den bestehenden Buchenwäldern und umfasst auch mehrere Habitatbäume.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Das geplante Projekt führt zu einer nicht vermeidbaren, erheblichen Beeinträchtigung dieses Langzeitziels.
Langfristige Umwandlung von Nadelwäldern in Laub- oder Laubmischwälder	Nadelholzforste bieten aufgrund der hohen Baumdichte (Beschattung) und der Bodenversauerung (Nadelstreu) nur wenigen Arten einen geeigneten Lebensraum. Ein Langzeitziel des Schutzgebiets ist daher die langfristige Umwandlung von Nadelwäldern (im Wesentlichen Fichtenforste) in standortgerechte Laub- oder Laubmischwälder.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Das Projekt zum Neubau der Trinkwasserleitung hat keine Beeinträchtigung dieses Langzeitziels zur Folge.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Das geplante Projekt führt nicht zu einer dauerhaften, erheblichen Beeinträchtigung des Langzeitziels zur Umwandlung von Nadelwäldern in Laub- oder Laubmischwälder.

Name des Plans/Projekts:	Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet	Name: „ <i>Vallée de la Mamer et de l'Eisch</i> “				
	Nummer: LU0001018	<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> Vogelschutzgebiet		
Vorhabensträger:	Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:	Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
Vermeiden von Habitatfragmentierung, Erhalt und Förderung einer ökologischen Korridorfunktion zwischen Teilhabitaten	Für den langfristigen Erhalt von Populationen ist der genetische Austausch zwischen mehreren Teil-Populationen essenziell. Im Rahmen der zunehmenden Fragmentierung der Lebensräume nimmt die Isolation der einzelnen Teil-Populationen zu, der Austausch wird erschwert und führt zu erhöhter Inzucht-Depression und einem höheren Aussterberisiko der isolierten Vorkommen. Entsprechend ist eine (Wieder-)Vernetzung der Teil-Habitate durch ökologische Korridore von hoher Bedeutung.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Der Trassenaufrieb auf rund 35 m Breite führt bei beiden Trassenvarianten zu einer Fragmentierung der bestehenden Waldflächen, wobei Trassenvariante 1 im Wesentlichen an einen bereits bestehenden Korridor von 10 m Breite anknüpft und diesen verbreitert.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Das geplante Projekt führt voraussichtlich zu einer Fragmentierung der Waldflächen und einer erheblichen Verschlechterung des bestehenden Habitatverbunds.
Vermeiden von Lichtverschmutzung in empfindlichen Bereichen	Neben Schadstoffbelastungen und direkten Einwirkungen kann auch eine erhöhte Lichtbelastung für besonders sensible Tierarten eine erhebliche Beeinträchtigung darstellen. Dies kann z. B. zur Aufgabe von Flugkorridoren und Jagdgebieten durch lichtscheue Fledermausarten führen, oder die Nutzbarkeit einer Fläche als Nist- und Rastplatz für Vögel deutlich herabgesetzt. An besonders sensiblen Standorten (hier z. B. Waldrändern und Flussläufe) gilt es daher eine erhöhte Belastung zu vermeiden.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Das Projekt zum Neubau der Trinkwasserleitung hat keine dauerhafte, erhöhte Belastung von empfindlichen Lebensräumen durch Lichtemissionen zur Folge.	Var. 1 ■  Var. 2 ■	Das geplante Projekt führt nicht zu einer dauerhaften, erheblichen Beeinträchtigung empfindlicher Lebensräume durch Lichtverschmutzung.

Einschätzung der Betroffenheit:

■ ja

■ derzeit nicht einschätzbar

■ nein

Bewertung der Erheblichkeit:

■ ist gegeben

■ ist nicht auszuschließen

■ ist auszuschließen